

Die Veranstaltung steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte den beigefügten Vordruck oder senden eine E-Mail an info@villa-lessing.de oder telefonisch unter 0681 – 967 08 0

Studienleitung

Hermann Simon
Geschäftsführer
Villa Lessing,
Liberale Stiftung Saar e. V.

Organisation

Stephanie Werle
Villa Lessing,
Liberale Stiftung Saar e. V.
Telefon 06 81.9 67 08-29
stephanie.werle@villa-lessing.de

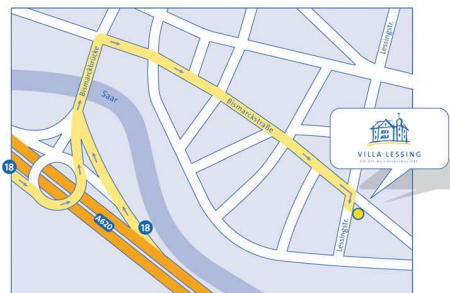
Veranstaltungsort

Villa Lessing
Lessingstraße 10
66121 Saarbrücken
Telefon 06 81.9 67 08-0
Telefax 06 81.9 67 08-25
info@villa-lessing.de
www.villa-lessing.de

Villa Lessing, so finden Sie uns

Mit dem Auto: A 620, Ausfahrt Bismarckbrücke, Bismarckstraße, 6. Querstraße rechts, Lessingstraße, Parkmöglichkeit Bismarckstraße.

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof Straßenbahn „Saarbahn“ in Richtung Brebach, Kleinblittersdorf und Saargemünd bis Haltestelle „Hellwigstraße“, gegen Fahrtrichtung Bahn gehen, 1. Querstraße links, Lessingstraße.



VILLA LESSING
Ein Ort, wo Liberalismus lebt.

„Vom „Spielball“ des Nahen Ostens zur stabilen Demokratie?“

„Die außenpolitischen Bedrohungen des Libanons“

Öffentliche Podiumsdiskussion mit

Dr. Johannes Gerster

ehem. MdB, ehem. Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. in Jerusalem und ehem. Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft

Dr. Zoé Nautré

Länderreferentin Syrien und Libanon,
Referat 310 (Nahost), Auswärtiges Amt Berlin

Dr. Stephan Rosiny

wiss. Mitarbeiter am GIGA Institut für Nahost Studien, Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient

Moderation

Fabian Ritter

Freier Journalist

Sonntag, 27. November 2011
11.00 Uhr, Villa Lessing

Podiumsdiskussion

Die Welt blickt derzeit fasziniert auf die Staaten des so genannten „Arabischen Frühlings“. Vergessen wird hierbei, dass diese Bewegung mit der „Zedern-Revolution“ 2005 im Libanon einen ersten Vorläufer hatte, der die „Schutztruppen“ Syriens buchstäblich aus dem Land fegte.

Neben Israel ist der Libanon das einzige Land in der Region mit einer funktionierenden Demokratie, von der die Staaten des „Arabischen Frühlings“ noch weit entfernt sind.

Nach dem verheerenden libanesischen Bürgerkrieg (1975-1990) schien es zunächst, als ob der Libanon zur Ruhe käme und Beirut als „Paris des Nahen Ostens“ zu neuer Blüte erwache. Der zweite Libanonkrieg mit Israel im Jahre 2006 führte nicht nur wieder zu großen Zerstörungen des Landes, sondern zeigt auch, wie zerbrechlich dieser Frieden ist. Israel konnte mit diesem Krieg sein militärisches Ziel – eine Schwächung der dem Iran nahe stehenden Hisbollah-Miliz – nicht erreichen, welche sogar eher gestärkt aus diesem Krieg hervorging, weshalb ein Neuaufblammen des Konflikts in naher Zukunft durchaus möglich ist.

Mit den Referenten Dr. Johannes Gerster, Dr. Zoé Nautré und Dr. Stephan Rosiny konnten wir drei ausgewiesene Experten für diese Region gewinnen, die selbst teils jahrelang im Nahen Osten lebten und beruflich eng mit dieser Region verbunden sind bzw. waren. Ihre unterschiedlichen Biografien lassen eine interessante Diskussion und Einblicke zu diesem Thema erwarten, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten.

„Vom „Spielball“ des Nahen Ostens zur stabilen Demokratie?“

„Die außenpolitischen Bedrohungen des Libanons“

Öffentliche Podiumsdiskussion mit

Dr. Johannes Gerster

ehem. MdB, ehem. Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. in Jerusalem und ehem. Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft

Dr. Zoé Nautré

Länderreferentin Syrien und Libanon,
Referat 310 (Nahost), Auswärtiges Amt Berlin

Dr. Stephan Rosiny

wiss. Mitarbeiter am GIGA Institut für
Nahost Studien, Mitglied der Deutschen
Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient

Moderation

Fabian Ritter

Freier Journalist

Sonntag, 27. November 2011

11.00 Uhr, Villa Lessing